

**Dr. Henning Höppner:**

## **Die Unterrichtskultur muss sich weiter verändern!**

*Zur heutigen Vorstellung der Evaluation von Schulen im Team (EVIT) durch Bildungsministerin Ute Erdsiek-Rave erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Dr. Henning Höppner:*

Der heute vorgestellte EVIT-Bericht macht zwei Dinge deutlich: Die Schulen in Schleswig-Holstein verändern sich, nicht nur in ihren Strukturen, sondern auch in ihren Arbeitsweisen. Das wird an vielen Punkten deutlich. Wenn 82 % der Schülerinnen und Schüler mit ihrer Schule zufrieden sind und 95 % angstfrei zur Schule gehen, wenn die Sitzenbleiberquote schon vor dem Inkrafttreten des neuen Schulgesetzes deutlich sinkt und wenn 84 % der Schüler den Unterricht gut verständlich und strukturiert finden, sind das eindeutig positive Befunde.

Wir können uns mit dem Erreichten jedoch noch lange nicht zufrieden geben. Über zwei Drittel der 148.000 Fragebögen für Lehrer, Schüler und Eltern wurden zwar online ausgefüllt, aber nur 25 % der Schüler geben an, Computer und Internet im Unterricht zu nutzen. Hier sind nicht nur die Lehrer, sondern auch die kommunalen Schulträger gefordert.

Der klassische lehrerzentrierte Unterricht wirkt offensichtlich nach. Auch wenn der Trend positiv ist: Wenn nur 42 % der Schulen ihre Schülerinnen und Schüler bei Eigenaktivität und Verantwortungsübernahme fördern, ist dies viel zu wenig.

Und dass sich binnendifferenzierender Unterricht nicht auf die Förderung der Schwächeren beschränken darf, sondern auch die Unterstützung der leistungsstarken Schüler beinhalten muss, muss noch an mehr Schulen zur Selbstverständlichkeit werden.

Wir setzen auf die Erhöhung der pädagogischen Kompetenz bereits in der ersten und zweiten Phase der Ausbildung für das Lehramt und auf mehr und bessere Fortbildungsangebote für die Lehrerinnen und Lehrer. Die Weiterentwicklung möglichst vieler Schulen zur offenen Ganztagschule wird mehr Förderung für alle jungen Menschen ermöglichen.